

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09291859  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Albert-Schweitzer-Straße 8  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Reudnitz \* 300n

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinkerfassade mit Sandsteingliederung, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Eine Wohnung im Parterre und jeweils zwei in den oberen Geschossen waren für das nur fünf Achsen in der Breite messende Mietwohngebäude vorgesehen. Der Reudnitzer Bauunternehmer Eduard Hermann Otto führte das Gebäude 1890-1891 auf und fungierte zudem als einer der drei Bauherren (auch Karl Wilhelm Friedrich und Johann Friedrich Schäfer). Nobler Historismusdekor trägt zum reizvollen Erscheinungsbild der Klinkerfassade bei. Die Mittelachse ist betont, insbesondere in den beiden mittleren der vier Etagen. 1920 wurde der Hausdurchgang durch die Architekten Kleitz & Zimmer derart eingerichtet, dass einige Jahrzehnte auch die Mieter des Hauses Oststraße 46 auf ihr Grundstück gelangten. Eigentümer ab 1918 waren Buchdruckereibesitzer Gustav Vogel, Friedrich Max Bernhardt, die Leipziger Graphische Werke AG, der Universalverlag W. Vobach & Co sowie ab 1941 Susanne Jaenecke geb. Meyer in Berlin-Dahlem. Baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutsamer Mietshausbau im geschlossenen Quartier, die Fassade ist ein großartiges künstlerisches Beispiel für die Gestaltungsmöglichkeiten des Historismus in den Stadterweiterungsgebieten.  
LfD/2013, 2014

**Datierung** 1890-1891 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09291859 A</b>
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

